

Die Gross-Schmetterlinge
der
Umgebung Kemptens.

Ein Beitrag
zur
bayerischen Lepidopteren-Fauna

von
Oscar von Kolb,
Apotheker in Kempten.

Beiträge zur *Fauna boica* erschienen seiner Zeit von Herrn C. Fr. Freyer, Stadtcassier in Augsburg, in dem XI. und XIII. Jahresberichte des Naturhistorischen Vereins daselbst, und zwar:

1. Die Falter um das kgl. Lustschloss Hohenschwangau, veröffentlicht im Jahre 1858.
2. Die Falter um Augsburg, herausgegeben im Jahre 1860.

Weitere Veröffentlichungen dieser Art erschienen in diesen Berichten nicht und dürfte es manchen Entomologen nicht unerwünscht sein, einen weitem Beitrag zur Fauna unseres Kreises zu vernehmen und zwar aus den alpinen und subalpinen Regionen.

Das hier niedergelegte Verzeichniss ist als ein Theil der hier und Umgegend vorkommenden Macrolepidopteren anzuschauen und ist das Ergebniss 15jähriger Beobachtungen und Forschungen, welche in den letztern Jahren noch durch zwei sehr eifrige Sammler, den Herren Gebrüder Aschenauer, wesentlich vermehrt wurden und welchen beiden Herren ich an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

Was nun die Gegend betrifft, welche zu diesem Zwecke durchforscht wurde, so dehnt sich selbe im Norden bis Krugzell und Altusried. Im Osten in nächster Nähe der Stadt, den Iller-Auen, denselben begrenzenden Höhenzügen und Wäldern und erstreckt sich bis nach Wagegg und den Eichwald. Letzterer liegt zwischen Wagegg und Börwang und ist so ziemlich der einzige Eichenbestand; aber leider ist auch dieser der Axt verfallen, um einem nachwachsenden Tannenwalde Platz zu machen.

Gegen Südosten schliesst der Kempterwald. Im Süden ist die Grenze das Algäuer Hochgebirge; gegen Westen die Kürnach mit ihren schönen Laubwäldern, und die württembergische Landesgrenze. Das am meisten interessirende Alpengebiet hat auch in entsprechender Höhe (6—7000') sehr seltene Funde zu Tage gebracht und erwähne ich nur einzelne, wie z. B.: *Parnasius Delius* und *Mnemosyne*; *Lycaena Optilete* (in der Ebene gefangen),

Chinobas Aëlo, *Plusia Aemula*, *Plusia Hochenwarthi* und *Anarta Melanopa* etc.

Ein grosser Theil seltener Noctuen wurde am Anstrich gefangen und manches für unsere Gegend zweifelhafte als vorkommend constatirt. Es wurden aber auch durch die Raupenzucht verschiedene Seltenheiten ans Licht gezogen und muss ich gerade in diesen beiden Punkten den Herren Mitsammlern einen wesentlichen Verdienst zuwenden.

Die nachstehend verzeichneten Arten sind alle als Schmetterlinge theils gefangen, theils aus der Raupe gezogen worden und ist auch keine zweifelhafte Art eingesetzt worden; nur bei *Bombyx Lanestris* var. *alp. Arbusculae* Fr. konnte trotz aller Mühe kein Schmetterling erzielt werden, obwohl uns sehr viele Raupen zur Verfügung standen; dasselbe bei *Biston alpinus*, welche ebenfalls in zahlreichen Raupen gefunden wurden und sich in der Puppe vollkommen entwickelten, ohne jedoch als Schmetterling hervorzukommen.

Zwei weitere Arten wurden eingefügt, weil selbe in nächster Nähe noch, dem Gebiete Kaufbeurens angehörig, gefangen wurden und ich nicht zweifle, dass selbe auch in hiesiger Gegend vorkommen. Es sind das *Argynnis Aphirape* und *Panthea Coenobita*.

Wenn bei den Schmetterlingsnamen eine Pflanze genannt ist, ohne nähere Bemerkung, so ist stets die Raupe gemeint; wenn jedoch Bezeichnungen, wie Bretter, Wände, Zäune, Wälder, Waldränder etc. angeführt sind, so bezieht sich das nur auf den Schmetterling.

Das nun folgende Verzeichniss ist nach Dr. Staudinger's Lepidopteren-Catalog, Edit. 1871, geordnet und sind der Kürze halber die Autoren weggelassen, wie auch bei ganz gewöhnlichen Arten eine nähere Beschreibung über Vorkommen etc. für überflüssig befunden wurde. Varietäten sind nicht in die fortlaufenden Nummern eingesetzt, sondern nur durch a, b, c bezeichnet. Eingeklammerte Namen neben den Arten bedeuten die frühere Bezeichnung dieser Species. Jene Schmetterlinge, welche sich nicht in meinem Besitze, sondern in dem der Herren Aschenauer befinden, sind durch A kenntlich gemacht.

Der Zweck dieser bescheidenen Arbeit ist, Interesse und Liebe für die Sache der Entomologie zu wecken, vereint mit dem Wunsche, dass auch in andern Bezirken ähnliche Zusammen-

stellungen möchten versucht werden zur genauern Kenntniss der Lepidopterenfauna unseres Kreises.

Rhopalocera. Tagfalter.

1) Genus Papilio.

1. *Podalirius*. In manchen Jahren ziemlich häufig auf Dornschlehstauden.
2. *Machaon*. Zumeist auf Waldwiesen, dessen Raupe auf Pimpinella-Arten.

2) Gen. Parnassius.

3. *Apollo*. An sonnigen Halden hinter dem Kalvarienberge bei Füßen. Am Abstieg des Stuiben ins Gunzesrieder Thal, sowie an der Südwestseite des Grünten.
4. *Delius*. Vorzugsweise auf *Saxifraga aizoides* sitzend.
5. *Mnemosyne*. Beide in Gesellschaft auf quellreichen Alpenwiesen. Im Rappental zwischen Haldenwangereck, Warth und Hochkrumbach. *Mnemosyne* wurde vor vielen Jahren in 1 Exemplar in nächster Nähe Kemptens gefangen.

3) Gen. Aporia.

6. *Crataegi*. Gemein auf allen Weissdornhecken.

4) Gen. Pieris.

7. *Brassicae*. Auf Kohl etc. gemein.
8. *Rapae*. Gemein, häufig auf Resedenpflanzen.
9. *Napi*. Gemein, nebst der var. *Napaea*, im Alpengebiet; die aberr. *Bryoniae*, durch das ganze Alpengebiet.
10. *Daphidice*. Wurde einmal in der nächsten Umgebung Kemptens gefangen.

5) Gen. Anthocharis.

11. *Cardamines*. Die frühen Boten des Frühlings auf sonnigen Waldwiesen.

6) Gen. Leucophasia.

12. *Sinapis*. Tritt nie häufig auf. Vereinzelt überall. Im Gebirge heller. Meist mit stark dunkeln Endmackeln in den Oberflügeln.

7) Gen. Colias.

13. *Palaeno*. Auf unseren Torfmooren nicht selten.

14. *Phicomone*. Durch das ganze Alpengebiet verbreitet; jedoch nicht unter 1000 Meter herabgehend.
 15. *Hyale*. } Häufig auf trockenen Wiesen und Hängen; letztere
 16. *Edusa*. } im Herbst.

8) Gen. *Rhodocera*.

17. *Rhamni*. Erscheint nach den ersten warmen Strahlen oft schon im Februar.

9) Gen. *Thecla*.

18. *Betulae*. Häufig auf Dornschlehsträuchen.
 19. *Spini*. Auf *Rhamnus saxatilis* (selten).
 20. *Pruni*. Auf Dornschleh, häufig.
 21. *Quercus*. Auf Eichen, im Eichwald bei Börwang.
 22. *Rubi*. Häufig im Frühjahr auf trockenen Waldwiesen.

10) Gen. *Polyommatus*.

23. *Hippothoë (Chryseis)*. Auf feuchten Wiesen nicht selten.
 24. *Dorilis (Circe)*. Vereinzelt überall auf trockenen Wiesen.
 25. *Phlaeas*. Häufig, besonders auf Torfwiesen, v. b. gen. II.
Eleus. (Bei Wagegg in Torfmooren.)

11) Gen. *Lycaena*.

26. *Argiades v. Polysperchon*. An sonnigen Hängen bei Wagegg.
 27. *Aegon*. } Häufig auf Wiesen etc.
 28. *Argus*. }
 29. *Optilete*. Wurde von mir den 12. Juli 1883 auf einer Moorwiese bei Kempten gefangen. Ohne Zweifel durch Südwind von den Hochalpen hieher geführt; fand ihn sonst nur auf Hochalpen der Schweiz und Südtirol.
 30. *Baton (Hylas)*. Sehr selten auf Moorwiesen.
 31. *Pheretes*. Durch das Alpengebiet zerstreut. Geht auch in die Alpenthäler herab. Einödsbach, Bacherloch, Nebelhorn
 32. *Orbitulus*. In den Alpen, Daumen und Nebelhorn 5000—6000'.
 33. *Astrarche (Agestis)*. Nicht häufig. Zerstreut auf Waldwiesen. Variet. *Allous* wurde einmal gefangen.
 34. *Icarus (Alexis)*. Gemein.
 35. *Eumedon*. Auf kräuterreichen Wiesen und Hängen der Alpen.
 36. *Bellargus (Adonis)*. Zerstreut. Nicht überall.
 37. *Corydon*. Sehr häufig. In Alpenthälern an Pfützen oft in erstaunlicher Menge.

38. *Hylas (Dorylas)*. Auf sonnigen trockenen Wiesen. Auf Alpenwiesen nicht selten.
 39. *Argiolus*. An sonnigen Abhängen. Zerstreut.
 40. *Minima*. Im ersten Frühjahr als Bote des Frühlings.
 41. *Semiargus (Acis)*. Häufig auf Wiesen.
 42. *Cyllarus*. Selten. Auf sonnigen Bergwiesen.
 43. *Alcon*. Auf feuchten Wiesen bei Wagegg.
 44. *Arion*. Zerstreut. Besonders schön in den Alpen.
 45. *Arcas (Erebus)*. Selten. Zerstreut.

12) Gen. Nemeobis.

46. *Lucina*. An Waldrändern häufig.

13) Gen. Apatura.

47. *Iris*. In gemischten Laubwaldungen. An Rändern derselben und auf Wegen. Marienberg, Kürnach, Eichwald.
 48. *Ilia*. Kommt nur die var. *Clytie* vor, wurde nur im Eichwald beobachtet.

14) Gen. Limenitis.

49. *Populi*. In sonnigen Waldungen. Eichwald, Marienberg. Auch im Alpengebiet, nebst der Var. *Tremulae*.
 50. *Camilla*. Zerstreut und nicht häufig.
 51. *Sibylla*. In lichten Wäldern nicht selten.

15) Gen. Vanessa.

52. *Levana* u. die gen. II. *Prorsa*. Sehr selten. Auf Nessel. n.
 53. *C. album*. Häufig an Waldrändern auf Hecken.
 54. *Polychloros*. Auf Kirschbäumen und Linden.
 55. *Urticae*. Auf Nessel. n. }
 56. *Jo.* Auf Nessel. n. } Sehr häufig.
 57. *Antiopa*. Zerstreut, auf Saalweiden.
 58. *Atalanta*. In die Blätter von Nessel. n. einzeln eingesponnen.
 59. *Cardui*. In die Blätter von *Cirsium arvense* einzeln eingesponnen.

16) Gen. Melitaea.

60. *Cynthia*. Auf Alpenwiesen. Stuiben, Rindalpenhorn, Fanachgrat etc.
 61. *Maturna*. Auf Alpenwiesen. Fing denselben auf der Spitze des Stuiben.
 62. *Aurinia (Artemis)*. Nicht selten.
 „ a) var. *Merope*. (Alpen.)

63. *Cinxia*. In Waldwiesen.
64. *Dictynna*. } Häufig. Auf nassen Wiesen.
65. *Athalia*. }
 „ ab. *Corythalia*. (Imbergerhorn). Alp.
66. *Parthenie*. Nicht häufig auf Wiesen.
- 17) Gen. Argynnis.
67. *Aphirape* wurde nur einmal an einem Bahndamm gefangen.
68. *Selene*. } Häufig auf sonnigen Waldwiesen etc.
69. *Euphrosine*. }
70. *Pales*. Auf Alpenwiesen. Häufig.
 „ a) v. *Isis*. } Nebelhorn, Daumen etc.
 „ b) ab. *Napaea*. }
 „ d) *Arsilache*. In den Torfmooren der Umgebung
 Kemptens häufig.
71. *Dia*. An sonnigen Hügeln und Brachfeldern.
72. *Amathusia*. Auf feuchten, sonnigen Waldwiesen; häufig auf Bergwiesen.
73. *Thore*. Auf sonnigen feuchten Alpen-Triften. Auf dem Stuiben. Hoelldobel bei Oberstdorf; zerstreut durch das Gebirge.
74. *Ino*. Auf nassen Wiesen.
75. *Latonia*. Auf Brachäckern etc.
76. *Aglaja*. Häufig auf Waldwiesen.
77. *Niobe*, und die v. *Eris*. Auf Waldwiesen.
78. *Adippe*, und die v. *Oleodoxa*. Südwestliche Wälder.
79. *Paphia*. In Waldschlägen. In manchen Jahren sehr häufig.
- 18) Gen. Melanargia.
80. *Galathea*. Ueberall auf Wiesen.
 „ v. *Procida*. Vereinzelt. (A.)
- 19) Gen. Erebia.
81. *Epiphron*. a) v. *Cassiope*. Auf Alpenwiesen.
 b) ab. *Nelamus*. Selten.
82. *Melampus*. Auf Alpenwiesen.
83. *Eriphyle*. Selten. Mädelergabel b. 7000', Nebelhorn 6000', Daumen 6000'.
84. *Pharte*. Alpenwiesen. Grünten, Stuiben etc.
85. *Manto* (*Pyrrha*). Alpenwiesen.
86. *Medusa*. Häufig auf Waldwiesen.
87. *Oeme*. Alpen. Steigbach bei Immenstadt etc.

88. *Stygne*. Alpen. Steigbach bei Immenstadt etc.
 89. *Glacialis*. a) ab. *Alecto*. Daumen 6—7000'.
 90. *Epistygne*. Daumen 6—7000'.
 91. *Lappona* (*Manto*). Imbergerhorn, Stuiben, Nebelhorn etc.
 92. *Tyndarus*. Nebelhorn, Daumen 6000'.
 93. *Gorge*. Nebelhorn, Daumen.
 a) ab. *Triopes*. Daumen.
 94. *Pronoë*. Alpenthåler bei Oberstdorf. Sehr häufig.
 „ a) ab. *Pitho*. do. (A.)
 95. *Aethiops* (*Medea*). Häufig in lichten Wåldern.
 96. *Ligea*. Häufig do.
 a) ab. *Adyte*. Zerstreut durch das Alpengebiet.
 97. *Euryale*. Zerstreut durch das Alpengebiet.
 20) Gen. *Oeneis*.
 98. *Aëlo*. Zerstreut durch das Alpengebiet. Imbergerhorn häufig.
 Stuiben, Rappen-Alpenthal, Grüntén etc.
 21) Gen. *Satyrus*.
 99. *Dryas*. Auf sumpfigen Wiesen häufig.
 22) Gen. *Pararga*.
 100. *Maera*. An sonnigen trockenen Stellen.
 101. *Hiera*. An Felsen häufig. Alpen.
 102. *Megaera*. Häufig an trockenen steinigen Plåtzen.
 103. *Aegeria*. In Wåldern.
 „ v. *Egerides*.
 104. *Achine* (*Dejanira*). Selten. Manche Jahre gar nicht.
 23) Gen. *Epinephele*.
 105. *Janira*. Gemein auf allen Wiesen.
 106. *Hyperanthus*. Der gemeinste Schmetterling in dem ganzen
 Bezirke.
 24) Gen. *Coenonympha*.
 107. *Hero*. Häufig in lichten Auen und Waldwiesen.
 108. *Iphis*. Waldwiesen.
 109. *Arcania*. b) v. *Satyrion*. Auf Alpenwiesen häufig.
 110. *Pamphilus*. Ueberall gemein.
 111. *Tiphon* (*Davus*). Auf nassen Wiesen häufig.
 25) Gen. *Spilothyrus*.
 112. *Alceae* (*Malvarum*). Nicht häufig, vereinzelt an trockenen
 Hången bei Wagegg, Marienberg.

26) Gen. *Syrichthus*.

113. *Alveus*. Häufig.
 a) v. *Fritillum*. Zerstreut.
 114. *Serratulæ*. Auf Bergwiesen. Selten.
 115. *Cacaliae*. Mit vorhergehendem.
 116. *Malvae (Alveolus)*. Häufig.
 a) ab. *Taras*. Zerstreut an Wegen und Rainen.
 117. *Sao (Sertorius)*. Im subalpinen Gebiete auf sterilen sonnigen Haiden.

27) Gen. *Nisoniades*.

118. *Tages*. Einer der Frühererscheinungen, häufig auf trockenen Waldwiesen.

28) Gen. *Hesperia*.

119. *Thaumas (linea)*. Ueberall.
 120. *Lineola*. Selten an Wegen, Bachrändern.
 121. *Sylvanus*. In Wäldern und Waldwiesen häufig.
 122. *Comma*. Nicht sehr häufig.

29) Gen. *Carterocephalus*.

123. *Palaemon (Paniscus)*. In lichten Wäldern zerstreut, nicht häufig.

Summa der Tagschmetterlinge 123.

Heterocera.

A. Sphinges.

1) Genus *Acherontia*.

1. *Atropos*. Selten und sehr vereinzelt, theils auf Kartoffeläckern, theils auf *Lycium afrum*.

2) Gen. *Sphinx*.

2. *Convolvuli*. Selten.
 3. *Ligustri*. Häufig.
 4. *Pinastri*. Häufig.

3) Gen. *Deilephila*.

5. *Galii*. Sehr selten, auf *Galium Mollugo*.
 6. *Euphorbiae*. Nicht selten.

a) ab. *Paralius*. Diese Abart wurde durch füttern mit *Euphorb. Peplus* erhalten.

7. *Elpenor*. Auf *Epilobium*. Auch auf Fuchsien habe ich selbe getroffen.
8. *Porcellus*. Viel seltener als vorige.
4) Gen. *Smerinthus*.
9. *Tiliae*. Häufig in allen Farbennuancen.
10. *Occellata*. Häufig auf Weiden und Pappeln.
11. *Populi*. do.
5) Gen. *Pterogon*.
12. *Proserpina* (*Oenotherae*). Auf Weidewiesen. *Epilob. angustifolium* und *Oenothera biennis*, selten.
6) Gen. *Macroglossa*.
13. *Stellatarum*. Häufig. Die Raupe meist an herabhängenden *Galium Mollugo*-Pflanzen.
14. *Bombyliformis*. Weniger häufig; die Raupe auf *Lonicera*-Arten.
15. *Fuciformis*. Die Raupe an *Scabiosen*.
7) Gen. *Trochilium*.
16. *Apiforme*. Nicht häufig. An Pappelstämmen sitzend, worin auch die Raupe lebt.
8) Gen. *Sesia*.
17. *Tipuliformis*. Die Raupe lebt in den Stengeln der Johannisbeer- und Himbeerstauden.
18. *Myopaeformis*. Im Holze von Kirschen- und Apfelbäumen.
19. *Culiciformis*. In den unten abgeschnittenen Zweigen von Birken.
20. *Formicaeformis*. In den Stengeln der Weiden.
9) Gen. *Bembecia*.
21. *Hylaeiformis*. In den Wurzeln der Himbeersträucher.
10) Gen. *Thyris*.
22. *Fenestrella*. Auf *Clematis Vitalba*. In dütenartig zusammengewickelten Blättern eingesponnen.
11) Gen. *Ino*.
23. *Globulariae*. Nicht sehr häufig. Auf Waldwiesen.
24. *Statices*. Häufig. Auf Waldwiesen.
25. *Geryon* v. *Chrysocephala*. Auf Alpenwiesen. Daumen 6000'.
12) Gen. *Zygaena*.
26. *Pilosellae* (*Minos*). Häufig auf allen Wiesen.

27. *Achilleae*. Nicht häufig auf Wiesen.
 ab. *Viceae*. Selten.
28. *Lonicerae*. In sonnigen Wäldern.
29. *Filipendulae*. Häufig.
30. *Transalpina* v. *Hippocrepidis*. Auf Alpenwiesen. Selten.

Nachtrag.

31. Von *Deilephila Nerii* wurden in dem heissen Sommer 1858 von Herrn Bezirks-Thierarzt Merkt in Kempten mehrere Raupen an einem Oleanderstock gefunden, welche sich bestens entwickelten und die Schmetterlinge sich heute noch in dessen Sammlung befinden.
32. *Deilephila (lineata) Livornica*. Den 3. August 1883 kam ein Exemplar Abends in meine Apotheke geflogen, noch gut erhalten, welches gefangen wurde. Es wurden noch mehrere Exemplare von Knaben gefangen, welche leider alle unbrauchbar waren. Vieren davon wurde aus diesem Grunde wieder die Freiheit geschenkt. Auch in Memmingen wurden welche erbeutet.

Summa der Schwärmer 32.

B. Bombyces.

1) Genus *Sarrothripa*.

1. *Undulana* v. *Degenerana*. Auf Wollweiden.

2) Gen. *Earias*.

2. *Chlorana*. Häufig in Wollweiden eingesponnen.

3) Gen. *Hylophila*.

3. *Prasinana*. Auf Eichen (Eichwald).

4. *Bicolorana*. Auf Eichen, selten.

4) Gen. *Nola*.

5. *Cucullatella*. Im Frühjahr die Raupe auf *Prunus spinosa* (Dornschlehen).

5) Gen. *Setina*.

6. *Irrorella*. In Wäldern.

7. *Aurita* a) ab. *Transiens*.

b) v. *Ramosa*. Auf den Alpen. Nebelhorn, Daumen etc.

8. *Mesomella*. Nicht häufig, in Wäldern

6) Gen. *Lithosia*.

9. *Deplana*.
 10. *Lurideola*.
 11. *Sororcula*. } In lichten Waldschlägen, nicht häufig.

7) Gen. *Gnophria*.

12. *Quadra*. Einzeln in lichten Wäldern. Die Raupe auf Eichen im Juni.
 13. *Rubricollis*. In Fichtenwäldern häufig.

8) Gen. *Euchelia*.

14. *Jacobaeae*. Sehr häufig auf *Senecio Jacobaea* und *Tussilago farfara*. In den Alpen ausschliesslich auf *Petasites niveus*.

9) Gen. *Nemeophila*.

15. *Russula*. Nicht selten auf Waldwiesen. Das Weibchen ist träg und wird nur durch Aufscheuchen sichtbar, daher auch viel seltener erbeutet.
 16. *Plantaginis*. Ueberall häufig in Waldwiesen.
 a) ab. *Hospita*. } Zerstreut mit der Stammform. Letztere
 b) ab. *Matronalis*. } häufiger im Alpengebiet.

10) Gen. *Callimorpha*.

17. *Dominula*. Häufig an lichten Waldschlägen auf *Salvia glutinosa*; auf Wollweiden, Himbeeren etc.

11) Gen. *Arctia*.

18. *Caja*. Ueberall, häufig.
 19. *Purpurata*. Die Raupe auf Himbeerstauden etc.

12) Gen. *Spilosoma*.

20. *Fuliginosa*. Häufig, findet sich oft als Schmetterling an Zäunen sitzend.
 21. *Lupricipeda*.
 22. *Menthastris*. } Beide häufig.

13) Gen. *Hepialus*.

23. *Humuli*. Nicht selten auf Wiesen in der Dämmerung schwärmend.
 24. *Sylvinus*. Nicht häufig. In Gebüsch und auf Blumen sitzend.
 25. *Ganna*. Nebelhorn b. 6773', Sattel zwischen Kreuzeck und Höffats bei 6000', Hasenekalpe unterhalb des Daumen bei 4—5000' Höhe.
 26. *Hecta*. Häufig auf Wiesen schwärmend.

14) Gen. *Cossus*.

27. *Cossus (ligniperda)*. Sehr häufig, meist in Pappeln und Weiden.
28. *Terebra*. Wurde im Frühjahr als Raupe beim Ausheben eines Baumes in der Erde noch im Winterschlaf befindlich gefunden. Selbe mit den betreffenden Holzarten, ihrer Nahrung, zusammengebracht, verschmähte alles und zog sich in die Erde zurück, machte darin ein ziemlich festes Gespinnst und nach 8 Wochen entwickelte sich der Schmetterling, welcher sehr grosse Aehnlichkeit mit dem vorhergehenden hat.

15) Gen. *Heterogenea*.

29. *Limacodes*. Eichwald, selten.

16) Gen. *Psyche*.

30. *Viciella*. Findet sich sehr häufig auf Moor-Wiesen, aber meist nur weibliche Säcke. (A.)
31. *Opacella*. Selten. (A.)

17) Gen. *Epichnopteryx*.

32. *Pulla*. Häufig auf trockenen Wiesen.
33. *Sieboldii*. Selten. (A.)

18) Gen. *Fumea*.

34. *Intermediella*.
35. *Betulina*. (A.)

19) Gen. *Orgyia*.

36. *Gonostigma*. Häufig. Die Raupe meistens auf Birken.
37. *Antiqua*. Seltener.

20) Gen. *Dasychira*.

38. *Fascelina*. Häufig auf Weissdornhecken.
39. *Pudibunda*. Seltener, zerstreut.

21) Gen. *Leucoma*.

40. *Salicis*. Häufig auf Weiden und Pappeln.

22) Gen. *Porthesia*.

41. *Chrysorrhoea*.
42. *Similis (Auriflua)*. } Häufig auf Obstbäumen.

23) Gen. *Psilura*.

43. *Monacha*. Kommt nur vereinzelt in Fichtenwäldern vor und war noch nie schädlich.

24) Gen. Bombyx.

44. *Crataegi*. Die Raupe findet sich öfters in Weissdornhecken, aber nie häufig.
45. *Populi*. Auf Linden, selten.
46. *Alpicola*. Wurde auf dem Daumen b. 6—7000' gefangen. (A.)
47. *Neustria*. Gemein. Auf Obstbäumen etc.
48. *Lanestris*. Zerstreut; bei ihrem Vorkommen stets in grosser Anzahl. Die alpine Form *Arbusculae* Fr. ist auf den Alpen häufig auf *Alnus viridis*. Sie ist nur durch ihre Raupe ausgezeichnet, welche ganz mit weisslich gelben Tupfen bestreut ist. Aus einer grossen Anzahl Raupen konnten wohl Puppen, aber keine Schmetterlinge erzielt werden.
49. *Quercus*. Gemein, auf Weiden und verschiedenen Sträuchern, v. *Callunae*. Selten.
50. *Rubi*. Häufig auf Wiesen.

25) Gen. Lasiocampa.

51. *Potatoria*. Auf Wiesen zerstreut; einzeln.
52. *Quercifolia*. Häufig, die Raupe auf *Crataegus* häufig.
53. *Pini*. Nicht häufig.
v. *Montana*. Selten.

26) Gen. Endromis.

54. *Versicolora*. Auf Erlebüschen. Nicht selten.

27) Gen. Saturnia.

55. *Pavonia*. Häufig. Auf allen möglichen Pflanzen. Fand einmal ein Nest von über hundert jungen Raupen auf einer Staude von *Betula humilis*.

28) Gen. Aglia.

56. *Tau*. In Laubwäldern. Nicht häufig. Marienberg, Kürnach.

29) Gen. Drepana.

57. *Falcataria*. In Laubwäldern.
58. *Lacertinaria*. In Mooren, auf Birken.
59. *Cultraria*. In Laubhölzern.

30) Gen. Harpyia.

60. *Furcula*. Nicht selten. Auf Weiden.
61. *Bifida*. Selten.
62. *Erminea*. Wurde einmal gefunden als Raupe auf Zitterpapeln.
63. *Vinula*. Sehr häufig. Auf Weiden, Zitterpappeln etc.

- 31) Gen. *Stauropus*.
 64. *Fagi*. Selten. Auf Haselnuss und Buchen.
- 32) Gen. *Notodonta*.
 65. *Tremula (Dictaea)*. Auf Erlen und Birken.
 66. *Ziczac*. Häufig auf Weiden.
 67. *Trepida*. Sehr vereinzelt auf Eichen.
 68. *Dromedarius*. Einzeln auf Eichen und Birken.
 69. *Bicolora*. Auf Birken, sehr selten.
- 33) Gen. *Lophopteryx*.
 70. *Camelina*. Auf Erlen, Birken, zerstreut.
- 34) Gen. *Pterostoma*.
 71. *Palpina*. Häufig, auf Weiden.
- 35) Gen. *Ptilophora*.
 72. *Plumigera*. Auf Erlen. Kürnach.
- 36) Gen. *Phalera*.
 73. *Bucephala*. Sehr häufig. Oft ganze Stauden überziehend.
- 37) Gen. *Pygaera*.
 74. *Curtula*. Nicht häufig. Die Raupe in Blättern der Weiden eingesponnen.
 75. *Pigra (Reclusa)*. Häufig, ebenso.
- 38) Gen. *Gonophora*.
 76. *Derasa*. Selten, in Laubwäldern.
- 39) Gen. *Thyatira*.
 77. *Batis*. Häufig. Auf Brombeer- und Himbeerstauden.
- 40) Gen. *Cymatophora*.
 78. *Or*. Im Frühjahr an Zäunen etc. Nicht häufig.
 79. *Duplaris*. Selten. Die Raupe auf Erlen und Birken.
- 41) Gen. *Asphalia*.
 80. *Flavicornis*. Im Frühjahr an Birkenstämmen sitzend. Hier die häufigste Art der Cymatophoriden.
- Summa der Spinner 80.

C. Noctuae.

- 1) Genus *Diloba*.
 1. *Caerulocephala*. Gemein auf allen Obstbäumen etc., in Hecken auf Schlehen und Weissdorn.

2) Gen. Demas.

2. *Coryli*. In Laubwäldern. Vereinzelt. Kürnach. Marienberg etc.

3) Gen. Acronycta.

3. *Leporina*. Nicht selten auf Birken.
 4. *Aceris*. Häufig auf Kastanienbäumen.
 5. *Megacephala*. An Zäunen und Bretterwänden.
 6. *Alni*. Wurde nur einmal als Raupe gefunden.
 7. *Strigosa*. Selten.
 8. *Tridens*. Häufig auf Lindenbäumen etc.
 9. *Psi*. Desgleichen.
 10. *Menganthidis*. Selten.
 11. *Auricoma*. Auf verschiedenen Pflanzen, häufig auf Himbeerstauden.
 12. *Euphorbiae*. In den Alpen. Auf *Euphorbia Cyparissias*.
 13. *Euphrasiae*. Sehr selten. (A.)
 14. *Rumicis*. Gemein an Zäunen etc.
 15. *Ligustri*. Nicht häufig. Auf *Ligustrum vulgare*.

4) Gen. Bryophila.

16. *Perla*. Wurde im August 1883 in meinem Hofe an einer Mauer sitzend, gefangen.

5) Gen. Moma.

17. *Orion*. Auf Eichen. Nicht selten.

6) Gen. Pantea.

18. *Coenobita*. Wurde nur einmal im nördlichen Theil des Gebietes bei Kaufbeuren gefangen.

7) Gen. Agrotis.

19. *Strigula (Porphyrea)*. Auf feuchten Moorwiesen bei Kempten.
 20. *Signum*. Am Anstrich, selten. do.
 21. *Janthina*. Selten. do.
 22. *Fimbria*. Wurde als Raupe auf *Primula elatior* gefunden und entwickelte sich ganz prächtig.
 23. *Augur*. Häufig an Zäunen, in dunkeln Holzhütten, überhaupt an schattigen Stellen.
 24. *Pronuba*. Häufig in Gärten, findet sich öfters in Gartenhäusern etc. versteckt; zugleich mit ab. *Inuba*.
 25. *Triangulum*. Am Anstrich nicht selten.
 26. *Baja*. Desgleichen.
 27. *C. nigrum*. In Wäldern. Erscheint am Anstrich. Nicht selten.

28. *Ditrapezium*. In Wäldern. Erscheint am Anstrich. Nicht selten.
 29. *Stigmatica*. Selten.
 30. *Xanthographa*. Am Anstrich, häufig.
 31. *Rubi*. Desgleichen.
 32. *Brunnea*. Häufig. do.
 33. *Festiva*. Nicht sehr häufig.
 34. *Conflua*. Selten. (A.)
 35. *Depuncta*. Nicht selten.
 36. *Glareosa*. Selten. (A.)
 37. *Cuprea*. Alpen. Daumen b. 5000'. Nebelhorn 6500'.
 38. *Ocellina*. Alpen. Umschwärmt im Sonnenschein die blühenden Sträucher.
 39. *Decora*. Alpen. Daumen. (A.)
 40. *Simphonia*. Alpen. Nebelhorn 6000'.
 41. *Cinerea*.
 42. *Exclamationis*. } Am Anstrich.
 43. *Ypsilon*. Nicht häufig.
 44. *Segetum*.
 45. *Corticea*. } Nicht selten an Zäunen, Pfählen etc.
 46. *Prasina*. Nicht häufig. Erscheint am Anstrich.
 47. *Occulta*. Zerstreut, auf verschiedenen Pflanzen.

8) Gen. *Charaeas*.

48. *Graminis*. Selten an trockenen Stellen. Häufig auf den Alpen, Blüten umschwärmend, besonders auf *Senecio cordatus* sitzend.

9) Gen. *Neuronia*.

49. *Popularis*. Häufig auf Wiesen.
 50. *Cespitis*. Selten. (A.)

10) Gen. *Mamestra*.

51. *Leucophaea*. Häufig an Mauern, Zäunen und Baumstämmen.
 52. *Advena*. Viel seltener. In Wäldern.
 53. *Tincta*. Weniger selten, erscheint mit vorhergehenden am Anstrich.
 54. *Nebulosa*. Nicht häufig. Ebenfalls an Zäunen etc. Erscheint am Anstrich.
 55. *Contigua*. Seltener. An Zäunen und Pfählen.
 56. *Thalassina*. Nicht selten.

a) ab. *Achates*. Vereinzelt.

57. *Pisi*. Findet sich auf verschiedenen Pflanzen. Häufig.
 58. *Brassicae*. Sehr häufig.
 59. *Persicariae*. Sehr häufig. Wird sowohl als Raupe wie als Schmetterling leicht gefunden.
 a) ab. *Unicolor*. Vereinzelt.
 60. *Genistae*. In Waldblössen.
 61. *Glauca*. Alpen. Schroffenpass.
 62. *Dentina*. Sehr gemein.
 v. *Latenai*. Selten.
 63. *Marmorosa*. Schwärmt in Sonnenschein auf Alpenwiesen.
 64. *Chrysozona*. Nicht häufig. Findet sich an Baumstämmen und Zäunen.
 65. *Serena*. In Wäldern. Selten.
- 11) Gen. *Dianthoecia*.
66. *Filigramma*. Selten.
 a) v. *Xanthocyanea*.
 67. *Nana*. Auf Moorwiesen. Nicht häufig.
 68. *Cucubali*. Selten.
 69. *Carpophaga*. Selten.
- 12) Gen. *Polia*.
70. *Chi*. Häufig.
- 13) Gen. *Dryobota*.
71. *Protea*. Selten. Auf Eichen.
- 14) Gen. *Dichonia*.
72. *Aprilina*. Die Raupe sitzt meistens in den Rissen der Rinde von Eichenbäumen. Nicht selten.
- 15) Gen. *Miselia*.
73. *Oxyacanthae*. Die Raupe auf Schlehen und Weissdorn häufig.
- 15) Gen. *Apamea*.
74. *Testacea*. (A.)
- 17) Gen. *Hadena*.
75. *Porphyrea*. Häufig am Anstrich.
 76. *Adusta*. do.
 77. *Gemmea*. Selten. An Gartenzäunen etc. (A.)
 78. *Monoglypha*. Zerstreut.
 79. *Lithoxylea*. Häufig. Unter Steinmauern, an Zäunen etc.
 80. *Sublustris*. Desgleichen, aber seltener.
 81. *Sordida*. do. do.

82. *Basilnea*. Unter Steinmauern, an Zäunen etc., aber seltener.
83. *Rurea*. Häufig.
a) ab. *Alopecurus*. Nicht selten.
84. *Scolopacina*. Selten.
85. *Hepatica*. do.
86. *Didyma*. An Mauern, Baumstämmen, Gartenzäunen.
a) ab. *Nictitans*.
b) ab. *Leucostigma*. } Häufig.
87. *Strigilis*. Sehr gemein, nebst den beiden
a) ab. *Latruncula*.
b) ab. *Aethiops*.
- 18) Gen. *Dypterygia*.
88. *Scabriuscula*. In Wäldern. Selten.
19) Gen. *Hyppa*.
89. *Rectilinea*. Sehr selten. An Baumstämmen.
20) Gen. *Rhizogramma*.
90. *Detersa*. An Pfählen, Stämmen etc. Nicht häufig.
21) Gen. *Cloantha*.
91. *Polyodon*. Selten. In Wäldern.
22) Gen. *Trachea*.
92. *Atriplicis*. Sehr häufig.
23) Gen. *Euplexia*.
93. *Lucipara*. Zerstreut.
24) Gen. *Bratolomia*.
94. *Meticulosa*. Zerstreut.
25) Gen. *Mania*.
95. *Maura*. Selten. Fliegt zuweilen in die erleuchteten Zimmer.
26) Gen. *Naenia*.
96. *Typica*. Gemein.
27) Gen. *Hydroecia*.
97. *Nictitans*. Selten. In Wäldern.
a) ab. *Erythrostigma*.
b) v. *Lucens*.
- 28) Gen. *Gortyna*.
98. *Ochracea*. In gelichteten Wäldern.
29) Gen. *Nonagria*.
99. *Arundinis*. Nicht selten. In den Stengeln von *Typha latifolia*.

30) Gen. *Leucania*.

100. *Impura*. Selten.
 101. *Obsoleta*. Selten. Fing ein Exemplar in meinem Hause.
 102. *Comma*. Nicht häufig. An feuchten Waldstellen.
 103. *Conigera*. Nicht selten. Auf Waldwiesen schwärmend in der Dämmerung.
 104. *Albipuncta*.
 105. *Lythargyrea*. } Nicht häufig.

31) Gen. *Grammesia*.

106. *Trigrammica*. Nicht selten. Auf Fichten. Auch an Pfählen, Mauern sitzend.

32) Gen. *Caradrina*.

107. *Morpheus*. Selten.
 108. *Quadripuncta*. Gemein.
 109. *Alsines*. Häufig. Findet sich auf Bergen bis über 5000' Höhe.
 110. *Taraxaci*. Nicht selten.

33) Gen. *Rusina*.

111. *Tenebrosa*. Die Raupe auf *Rubus*-Arten. Nicht häufig.

34) Gen. *Amphipyra*.

112. *Tragopogonis*. Häufig.
 113. *Pyramidea*. Geht an den Anstrich.
 114. *Perflua*. Am Anstrich nicht selten.

35) Gen. *Taeniocampa*.

115. *Gothica*. Ist eine der frühesten Eulen. Nicht selten, an Pfählen, Zäunen etc.
 116. *Stabilis*.
 117. *Gracilis*. } Nicht häufig. Gehen auf den Anstrich.
 118. *Incerta*. }

a) ab. *Fuscata*.

36) Gen. *Panolis*.

119. *Piniperda*. Auf Fichten und Föhren zerstreut. Nie schädlich.

37) Gen. *Pachnobia*.

120. *Rubricosa*. Selten.

38) Gen. *Mesogona*.

121. *Oxalina*. Nicht häufig. Raupe auf Weiden.

- 39) Gen. *Calyptnia*.
122. *Trapezina*. In allen Wäldern; vorzüglich auf Eichen. Eine sehr gefräßige Mordraupe, welche ihresgleichen nicht schont.
- 40) Gen. *Dyschorista*.
123. *Fissipuncta*. Nicht selten an Bäumen etc.
- 41) Gen. *Plastenis*.
124. *Retusa*. Häufig auf Weiden.
125. *Subtusa*. Seltener.
- 42) Gen. *Cleoceris*.
126. *Viminalis*. Die Raupe auf Zitterpappeln und Wollweiden.
- 43) Gen. *Orthosia*.
127. *Lota*. Selten, auf Weiden.
128. *Macilenta*.
129. *Circellaris*. In lichten Wäldern.
130. *Helvola*. Nicht häufig.
131. *Nitida*. }
 132. *Litura*. } Selten, in nassen Wäldern.
- 44) Gen. *Xanthia*.
133. *Citrago*. Auf Linden. Rottachberg etc.
134. *Flavago*. Auf Walddisteln. *Cirsium palustre*.
135. *Fulvago*. In den Kätzchen der Weiden. *Salix Capraea*.
- 45) Gen. *Orrhodia*.
136. *Vaccinii*. An Waldrändern. Nicht häufig.
 a) ab. *Spadicea*.
 b) ab. *Mixta*.
137. *Rubiginea*.
- 46) Gen. *Scopelosoma*.
138. *Satellitica*. Erscheint sehr häufig am Anstrich. Im ersten Frühjahr schon zeigt sie sich.
- 47) Gen. *Scoliopteryx*.
139. *Libatrix*. Die Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern von Weiden. Der Schmetterling erscheint oft mitten im Winter im geheizten Zimmer.
- 48) Gen. *Xylina*.
140. *Socia*. Raupe auf Ulmen. Zerstreut.
141. *Furcifera*. Auf Erlen. „

142. *Ingrica*. Raupe auf Erlen. Nicht selten.
143. *Ornithopus*. Auf Eichen. Selten.
49) Gen. *Calocampa*.
144. *Vetusta*.
145. *Exoleta*.
146. *Solidaginis*. } Geht häufig an Anstrich.
- 50) Gen. *Lithocampa*.
147. *Ramosa*. An Zäunen, nicht selten.
51) Gen. *Cucullia*.
148. *Verbasci*. Die Raupe auf *Verbascum*-Arten. Nicht häufig.
149. *Asteris*. Auf *Solidago Virgaurea*. Zerstreut.
150. *Umbratica*. Häufig. }
151. *Lactucae*. Seltener. } An Bretterwänden, Latten u. Zäunen.
152. *Lucifuga*. do. }
153. *Chamomillae*. Selten.
154. *Gnaphalii*. Sehr selten. Wurde 1 Exemplar gefangen, welches mehrere Eier legte, von welchen 6 Schmetterlinge erhalten wurden. (A.)
52) Gen. *Plusia*.
155. *Triplasia*. Raupe auf Nesseln.
156. *Asclepiadis*. Auf *Cynanchum Vinsetoxicum*. In den Alpen.
157. *Tripartita*. Auf Nesseln.
158. *Moneta*. Die Raupe in den Köpfen der jungen Pflanzen von *Aconitum Napellus* (blauer Eisenhut).
159. *Illustris*. Auf *Aconitum Lycoctonum* (gelber Eisenhut).
160. *Modesta*. Auf *Pulmonaria officinalis*.
161. *Chrysitis*. Auf Nesseln und *Lamium*-Arten.
162. *Chryson*. Auf *Salvia glutinosa* und *Eupatorium cannabinum*.
163. *Bractea*. Nicht sehr selten. Fliegt im Sonnenschein; die Raupe findet sich auf *Stachys alpina*. Ist im Gebirge auf Wiesen nicht selten zu fangen.
164. *Aemula*. Diese sehr seltene *Plusia* wurde zweimal von Hrn. Th. Aschenauer in den Alpen und zwar am Stuiben und Imbergerhorn gefangen. (A.)
165. *Festucæ*. Wurde aus dem Netze einer Spinne befreit. Auf nasser Waldwiese.
166. *Jota*. Auf Nesseln, *Lamium*- und *Stachys*-Arten. Nicht selten.
167. *Gamma*. Die gemeinste aller *Plusien*.

168. *Interrogationis*. Wurde öfters an Birkenbäumen sitzend gefangen.

169. *Hochenwarthi*. Auf den Hochalpen, Nebelhorn und Daumen, b. 6—7000' Höhe.

53) Gen. *Anarta*.

170. *Myrtilli*. Nicht häufig, auf Torfmooren in Gesellschaft mit

171. *Cordigera*. Nur auf Torfmooren. Die Raupe auf *Vaccinium uliginosum*.

172. *Melanopa*. Auf den Hochalpen. Am Daumen, Nebelhorn, b. 6700' Höhe.

54) Gen. *Heliaca*.

173. *Tenebrata*. Auf Wiesen in der Sonne schwärmend, häufig.

55) Gen. *Heliothis*.

174. *Peltiger*. Auf nassen Wiesen. (A.)

56) Gen. *Chariclea*.

175. *Umbra*. Die Raupe auf *Ononis spinosa* und *repens*.

57) Gen. *Erastria*.

176. *Uncula*. Auf sumpfigen Moorwiesen.

177. *Deceptorica*. Auf grasigen Plätzen.

178. *Fasciana*. Häufig.

58) Gen. *Prothymia*.

179. *Viridaria*. Auf trockenen Wiesen. Nicht besonders häufig.

59) Gen. *Agrophila*.

180. *Trabealis*. Im nördlichen Theil des Gebietes auf trockenen Rainen und Strassengräben.

60) Gen. *Euclidia*.

181. *Mi*.

182. *Glyphica*. } Sehr häufig auf Wiesen etc.

61) Gen. *Catephia*.

183. *Alchymista*. Nur einmal als Puppe unter dürrem Laube gefunden; aus welcher sich auch der Schmetterling entwickelte.

62) Gen. *Catocala*.

184. *Fraxini*. Selten.

185. *Nupta*. Nicht selten auf Weiden. Der Schmetterling unter Brücken etc.

186. *Sponsa*. Auf Eichen. (Eichwald.)
187. *Electa*. Die häufigste von den hier vorkommenden *Catocola*-Arten.
63) Gen. *Toxocampa*.
188. *Craccæ*. Am Marienberg gefangen.
64) Gen. *Aventia*.
189. *Flexula*. Nicht selten in Nadelwäldern.
65) Gen. *Boletobia*.
190. *Fuliginaria*. Die Raupe auf Flechten unter Brücken, auf Holzschwämmen etc.
66) Gen. *Zanclognatha*.
191. *Grisealis*. In feuchten dunkeln Wäldern.
192. *Emortualis*. Auf Eichen. Selten.
67) Gen. *Madopa*.
193. *Salicalis*. Auf Weiden, nicht häufig.
68) Gen. *Pechipogon*.
194. *Barbalis*. Die Raupen auf Eichen.
69) Gen. *Bomolocha*.
195. *Fontis*. Nicht selten in dunkeln Fichtenwäldern.
v. *Terricularis*.
70) Gen. *Hypena*.
196. *Rostralis*. Auf Nesseln und Hopfenpflanzen.
197. *Proboscidalis*. Auf Nesseln. Nicht selten.
198. *Obesalis*. Auf Nesseln. Selten.
71) Gen. *Rivula*.
199. *Sericealis*. Auf Nesseln. Selten.
72) Gen. *Brephos*.
200. *Parthenias*. Im ersten Frühjahr, oft schon im Februar und März an warmen sonnigen Tagen; häufig an der Marienberger Halde auf Birken.
201. *Nothum*. Seltener. Auf Zitterpappeln.
Summa der Eulen 201.

D. Geometrae.

- 1) Genus *Geometra*.
1. *Papilionaria*. Die Raupe auf Birken etc.
 2. *Vernaria*. Auf *Clematis Vitalba*. (Marienberger Halde.)

2) Gen. Jodis.

- 3. *Putata*. In Wäldern.
- 4. *Lactearia*. In Wäldern.

3) Gen. Acidalia.

- 5. *Perochraria*. Auf nassen Wiesen etc.
- 6. *Dimidiata*. (A.)
- 7. *Virgularia*. Nicht selten, an Bäumen und Zäunen.
- 8. *Bisetata*. (A.)
- 9. *Inornata*. Selten, in buschigen Abhängen.
- 10. *Aversata*. Nicht selten in Nadelwäldern.
 - a) ab. *Spoliata*
- 11. *Incanata*. Selten.
- 12. *Fumata*. Nicht häufig, in gemischten lichten Wäldern.
- 13. *Remutaria*. Häufig, an denselben Orten.
- 14. *Punctata*. Am Marienberge.
- 15. *Immutata*. In Wäldern.
- 16. *Strigilaria*. do.
- 17. *Ornata*. Nicht selten in Gebüsch.

4) Gen. Zonosoma.

- 18. *Pendularia*. In lichten Wäldern, an Bäumen sitzend. Selten.
- 19. *Punctaria*. Selten, Eichwald.
- 20. *Linearia*. do. do.

5) Gen. Timandra.

- 21. *Amata*. Selten, an Waldsäumen.

6) Gen. Rhyparia.

- 22. *Melanaria*. War vor einigen Jahren auf Torfmooren nicht selten. Durch Ausbeuten derselben, konnte ich schon seit 2 Jahren weder Raupe noch Schmetterling finden. Die Raupe selbst lebt auf *Vaccinium uliginosum*.

7) Gen. Abraxas.

- 23. *Grossulariata*. Auf Johannisbeeren etc.
- 24. *Sylvata*. In Wäldern auf Linden etc.
- 25. *Adustata*. Auf *Evonymus europaeus* oder Pfaffenkämpchen.
- 26. *Marginata*. Auf Wollweiden.
 - v. ab. *Pollutaria*. Seltener.

8) Gen. Bapta.

- 27. *Temerata*. Nicht häufig, in Hecken am Marienberg.

9) Gen. Cabera.

28. *Pusaria*. Auf Erlen, Linden etc. Gemein in allen Lichtungen und Gebüsch.
29. *Exanthemata*. Ebenfalls, aber seltener.

10) Gen. Numeria.

30. *Pulveraria*. An Waldrändern, nicht häufig.
31. *Capreolaria*. In Fichtenwäldern.

11) Gen. Ellopia.

32. *Prosapiaria* v. b. *Prasinaria*. In Nadelhölzern häufig; beinahe ausschliesslich die grüne Form v. b. *Prasinaria*.

12) Gen. Metrocampa.

33. *Magaritaria*. Nicht häufig in Wäldern.

13) Gen. Eugonia.

34. *Quercinaria*. Selten, in Laubwäldern, bei Kürnach, Wieblings etc.
35. *Autumnaria*. Ebenso.
36. *Fuscantaria*. Selten.
37. *Erosaria*. a) ab. *Tiliaria*. In Laubwäldern, bei Kürnach.

14) Gen. Selenia.

38. *Bilunaria*. Nicht selten auf Weiden.
v. *Juliaria*. (Sommergeneration.)
39. *Lunaria* ab. *Sublunaria*. Nicht selten, auf Birken etc.
40. *Tetralunaria*. Selten, auf Eichen.

15) Gen. Pericallia.

41. *Syringaria*. Häufig auf *Lonicera*-Arten.

16) Gen. Odontoptera.

42. *Bidentata*. Selten, in lichten Wäldern.

17) Gen. Himera.

43. *Pennaria*. Auf Linden und Eichen, sehr selten.

18) Gen. Crocallis.

44. *Elinguaria*. Häufig, auf den Heckenkirschen.

19) Gen. Eurymene.

45. *Dolobraria*. In Laubwäldern, selten. Auf Eichen und Buchen.

20) Gen. Angerona.

46. *Prunaria*. Häufig in Wäldern in allen möglichen Färbungen.
v. a. *Sordiata*. Seltener.

21) Gen. *Urapteryx*.

47. *Sambucaria*. Nicht selten, auf Hollunderbüschen.

22) Gen. *Rumia*.

48. *Luteolata*. Häufig, auf Schlehen.

23) Gen. *Epione*.

49. *Apiciaria*. Selten, an Bachufern.

50. *Paralellaria*. Sehr selten.

51. *Advenaria*. Sehr selten.

24) Gen. *Hypoplectis*.

52. *Adpersaria*. In lichten Waldungen der Alpen.

25) Gen. *Venilia*.

53. *Macularia*. Nicht selten, in Wäldern.

26) Gen. *Macaria*.

54. *Alternaria*. Selten, auf Faulbaum.

55. *Signaria*. } In Fichtenwäldern, nicht selten.

56. *Liturata*. }

27) Gen. *Hybernia*.

57. *Rupicapraria*. In Eichenwäldern.

58. *Marginaria*. do.

59. *Defoliaria*. Im Eichwald bei Börwang.

28) Gen. *Anisopteryx*.

60. *Aescularia*. In Eichenwäldern.

29) Gen. *Rhigalia*.

61. *Pedaria*. Sehr häufig, auf allen Obstbäumen. Erscheint schon sehr früh.

30) Gen. *Biston*.

62. *Alpinus*. Auf den Alpen. Nebelhorn, Daumen, Widderstein etc. Die Raupe fand sich zahlreich auf verschiedenen niedern Pflanzen, z. B. *Scabiosa lucida* etc. Sie puppten sich ein, entwickelten sich in ihrer Puppenhülle vollkommen, waren aber nicht zum ausschlüpfen zu bringen.

63. *Hirtarius*. Nicht selten, auf Ulmen etc.

64. *Stratarius*. Selten. Sehr früh im Februar und März bei warmem Sonnenschein.

31) Gen. *Amphidasis*.

65. *Betularia*. Häufig, auf Birken, Weiden etc.

32) Gen. Boarmia.

66. *Cinctaria*.a) v. *Consimilaria*.

Nicht häufig, an Zäunen und Bäumen sitzend.

67. *Secundaria*. In Fichtenwäldern.68. *Abietaria*. Desgleichen.69. *Repandata*. Sehr häufig. Die Raupe meist auf *Lonicera*-Arten.70. *Roboraria*. Auf Eichen.71. *Consortaria*. In Laubwäldern.72. *Angularia*. Selten.73. *Lichenaria*. Selten. An Stämmen und Brettern, welche mit Flechten bewachsen.74. *Crepuscularia*. In lichten Waldungen, nicht häufig.75. *Consonaria*. do.76. *Punctularia*. Häufig, an Waldrändern. Marienberg.

33) Gen. Gnophos.

77. *Ambiguata*. An Felsen unter Steinen, wie alle folgenden.78. *Glaucinaria*. Auf den Alpen, nicht selten.v. *Falconaria*.79. *Sordaria* v. *Mendicaria*.80. *Dilucidaria*. Alpen, häufig.81. *Obfuscaria*. Auf hohen Bergen.82. *Zelleraria*. Daumen.83. *Andereggaria*. Mädelergabel.84. *Caelibaria* v. *Spurcaria*. Nebelhorn.

34) Gen. Dasydia.

85. *Tenebraria*. Alpen. Daumen. Nebelhorn.

35) Gen. Psodos.

86. *Trepidaria*. Alpen. Höhere Berge. Daumen. Nebelhorn.87. *Alpinata*. Alpen. Höhere Berge.88. *Quadrifaria*. Alpen. Zeigt sich schon bei circa 4000' Höhe. Auf allen unsern Bergen häufig.

36) Gen. Pygmaena.

89. *Fusca*. Alpen. Daumen.

37) Gen. Ematurga.

90. *Atomaria*. Sehr häufig. Erscheint schon sehr früh.

38) Gen. Bupalus.

91. *Piniarius*. Zerstreut in Tannenwäldern. Nicht besonders häufig. Am Waldessaum.

39) Gen. Halia.

92. *Wauaria*. Häufig. Auf Stachelbeeren.
93. *Brunneata*. Auf sumpfigen und moorigen Stellen.

40) Gen. Phasiane.

94. *Petraria*. Selten. (A.)
95. *Clathrata*. Sehr häufig auf allen Wiesen und sonnigen trockenen Plätzen.

41) Gen. Scoria.

96. *Lineata*. Sehr häufig auf Wiesen.

42) Gen. Ortholitha.

97. *Limitata*. Auf Wiesen sehr häufig.
98. *Bipunctata*. In Gebüsch, seltener.

43) Gen. Minoa.

99. *Murinata*. Auf lichten Waldwiesen.

44) Gen. Odezia.

100. *Atrata*. Auf allen Wiesen.

45) Gen. Anaitis.

101. *Praeformata*. Nicht häufig an Waldsäumen, an Bäumen etc. sitzend.
102. *Plagiata*.
103. *Paludata* v. *Imbutata*. Auf Mooren.

46) Gen. Lobophora.

104. *Polycommata*. Nicht häufig. In Gebüsch.
105. *Carpinata*. Häufig. An Waldrändern.
106. *Halterata*. Selten. In Gebüsch.
107. *Sexalisata*. Nicht häufig. In Gebüsch.
108. *Viretata*. Sehr selten. (A.)

47) Gen. Cheimatobia.

109. *Brumata*. Sehr häufig, bekannt als Winterschmetterling; fing selben schon an Weihnachten und Neujahr.
110. *Boreata*. Selten.

48) Triphosa.

111. *Sabandiata*. Alpen. Zerstreut.
112. *Dubitata*. Häufig. An Zäunen, an Bretterschlägen.

49) Gen. *Eucosmia*.

113. *Certata*. Etwas seltener als vorige, an selben Stellen.
 114. *Undulata*. Auf Brombeersträuchen. Zerstreut in Waldungen.

50) Gen. *Scotosia*.

115. *Vetulata*.
 116. *Rhamnata*.
 117. *Badiata*. } Nicht häufig, zerstreut in Wäldern und an lichten Stellen.

51) Gen. *Lygris*.

118. *Prunata*. Auf Stachelbeerstauden.
 119. *Testata*. Selten. Auf Weiden.
 120. *Populata*. Nicht häufig. In Wäldern.
 „ v. *Musauraria*. In den Alpen.

52) Gen. *Cidaria*.

121. *Dotata*. Selten. In lichten Tannenwäldern.
 122. *Fulvata*. Nicht häufig.
 123. *Ocellata*. Selten.
 124. *Bicolorata*. Selten.
 125. *Variata*. Häufig. In Wäldern. Variirt sehr.
 „ v. *Obeliscata*.
 „ ab. *Stragulata*.
 126. *Juniperata*. Selten.
 127. *Siterata*. In Nadelwäldern, nicht selten.
 128. *Taeniata*. Alpen.
 129. *Truncata*. Häufig.
 130. *Immanata*.
 131. *Aptata*.
 132. *Olivata*.
 133. *Viridararia*. } Nicht selten in lichten Nadelwäldern.
 134. *Turbata*. In den Alpen, nicht selten, z. B. Imbergerhorn.
 135. *Kollariaria*. Gebirgswälder.
 136. *Aqueata*. Alpen.
 137. *Salicata*. Alpen. } Imbergerhorn b. Hindelang.
 138. *Didymata*. Nicht selten, in Tannenwäldern.
 139. *Cambrica*. Alpen. Selten.
 140. *Vespertaria*. In Wäldern nicht häufig, bei Betzigau, Marienberg etc.
 141. *Incursata*. In Laubwaldungen, bei Kürnach, Goldachthal.
 142. *Fluctuata*. In Gebüsch und Waldrändern.

143. *Montanata*. Sehr gemein. Ueberall.
ab. *Fuscomarginata*.
144. *Quadrifasciaria*. An Waldrändern, oft nur an Bretterwänden.
145. *Ferrugata*. Gemein auf Wiesen.
a) ab. *Spadicearia*.
146. *Suffumata*. An Bachrändern. Unter Brücken und an deren Pfeilern.
147. *Pomoeriaria*. In der Ahornallee von dem Kürnachhäuschen ins Goldachthal, zugleich mit *Cid. Incursata*.
148. *Designata*. Alpen. Nebelhorn 4000'.
149. *Dilutata*. Sehr häufig in allen Tannenwäldern.
ab. *Obscurata*.
150. *Caesiata*. Häufig in Alpenwäldern.
151. *Flavicinctata*. Alpen. Daumen.
152. *Infidaria*. Alpen. Nebelhorn.
153. *Tophaceata*. Alpen. Nebelhorn.
154. *Incultraria*. Alpen. Nebelhorn.
155. *Nebulata*. Alpen.
156. *Verberata*. Alpen. Gemein auf allen Alpentriften.
157. *Scripturata*. Alpen. Imbergerhorn.
158. *Cucullata*. Selten. Stiftskeller.
159. *Rivata*. Gemein auf Wiesen und lichten Waldwiesen.
160. *Sociata*. Nicht selten in Wäldern.
161. *Albicillata*. Sehr häufig.
162. *Procellata*. Selten. In Wäldern.
163. *Lugubrata*. In Alpenwäldern selten. Imbergerhorn.
164. *Hastata*. { Häufig in allen Wäldern und Waldwiesen.
165. *Tristata*. {
166. *Molluginata*. In bergigen Wäldern. Marienberg.
167. *Affinitata*. Selten.
168. *Alchemillata*. Nicht selten.
169. *Minorata*. Alpenwälder.
170. *Adaequata*. Sehr selten.
171. *Albulata*. Sehr häufig auf Wiesen und Waldrändern.
v. *Griseata*. In Bergwäldern an Felsen. (Stuibn.)
172. *Candidata*. Sehr selten. In Laubwäldern.
173. *Testaceata*. An sumpfigen Orten und Gebüsch.
174. *Obliterata*. An Abhängen und Gebüsch.
175. *Bilineata*. Ueberall, sehr häufig.

176. *Sordidata*. In Nadelwäldern.
 ab. *Fusco-Undata*.
 ab. *Infuscata*.
177. *Trifasciata*. Gemein an allen Bäumen und Planken.
178. *Capitata*. In Alpenwäldern. Imbergerhorn.
179. *Silacea*. An Brückenpfeilern.
 ab. *Insulata*.
180. *Corylata*. An den Rändern von Nadelhölzern.
181. *Berberata*. Nicht selten an Bäumen, am Marienberg.
182. *Nigrofasciata*. Selten. Hie und da unter Dächern. Stiftskeller.
183. *Rubidata*. Nicht häufig.
184. *Tersata*. In Wäldern mit Laubholz. Nicht häufig.
- 53) Gen. Collix.
185. *Sparsata*. (A.)
- 54) Gen. Eupithecia.
186. *Pusillata*. Die Raupe auf Fichten und Wachholder.
187. *Abietaria*. In den unreifen Samen der Tannen.
188. *Togata*. Im Samen der Kiefern.
189. *Debiliata*. Auf *Vaccinium Myrtillus*.
190. *Rectangulata*. In den Blüten der Birn- und Apfelbäume.
 a) ab. *Subaerata*.
 c) ab. *Nigrosericeata*.
191. *Nanata*. Raupe auf den Blüten des Heidekrautes.
192. *Impurata*. { In Weidenkätzchen. { (A.)
193. *Tenuiata*. { In Weidenkätzchen. { (A.)
194. *Satyrata*. Auf Compositenblüthen.
195. *Castigiata*. Raupe auf vielen Pflanzen: *Epilobium*, *Achillea*, *Ononis*, *Solidago*, *Galium* etc.
196. *Campanulata*. In den Samen von *Campanula Trachelium*.
197. *Actaeata*. Auf *Actaea spicata*.
198. *Exiguata*. Auf verschiedenen Sträuchern.
199. *Lanceata*. In Nadelwäldern.
- Summa der Spanner 199.

Zusammenstellung der hier aufgezeichneten Schmetterlinge:

I.	Rhopalocera oder Tagschmetterlinge . . .	123	Arten.
II.	Heterocera und zwar:		
	A. <i>Sphinges</i>	32	„
	B. <i>Bombyces</i>	80	„
	C. <i>Noctuae</i>	201	„
	D. <i>Geometrae</i>	199	„
		635	Arten.

Kempten, im Juli 1883.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Kolb Oskar von

Artikel/Article: [Die Großss-Schmetterlinge der Umgebung Kemptens. Ein Beitrag zur bayerischen Lepidopteren-Fauna 113-146](#)